

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 3 (1899)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Der Tod und das Mäglein ; Sonnenaufgang  
**Autor:** Meyer-Brenner, Emma  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-572519>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In Gedanken.  
Aufnahme der London Stereoscopic Co.

Emma Meyer-Brenner, Basel.



### Sonnenaufgang.

Auf gold'nem Grund ein dunkler Tann,  
Ein Lerchentritter, dann und wann!  
Am Waldesbaum tieffstiller Weg.  
Das Forsthaus träumend im Geheg.  
Am Fensterlein im Morgenwind

Die Zöpfe flieht ein blondes Kind. —  
Das Hühnervolk begrüßt den Tag;  
In hellem Purpur blüht der Hag! —  
Von ferneher ein Jauchzer tönt.  
Das Mägdlein lächelt glückverschont. —

Emma Meyer-Brenner, Basel.

### Sonnenuntergang.

Es rauscht das Laub und füllt die Brust mit Trauer,  
Des Herbstes Wehmut zittert durch das Thal.  
Im Acker schreitet feierlich ein Bauer  
Und sät das Korn im Abendsonnenstrahl.

Fern am Gebirg' seh' ich die Sonne schwinden:  
Sie sinkt hinab in matter Scheideglut,  
Um sanft im Abendnebel zu erblinden,  
Wie wohl ein Menschenang' im Tode thut.

Ich trete aus dem welken Buchenwalde  
Und finde an des Frühlings Blau und Rot,  
Ich seh' im gelben Stoppelfeld die Halde  
Und muß ans Leben denken und den Tod.

Sonne, wie du, möcht' ich den Lauf vollenden!  
Hoch über menschlicher Alltäglichkeit  
Möcht' ich des Lebens kurzen Bogen wenden  
Und sanft von himmen ziehn zu rechter Zeit.

Jakob Böckhart, Küsnacht.

Der aber lehnte mit sanfter Miene ab und sagte: „Nein, nicht mir, sondern ihr selbst! Ich zeigte nur den Weg. Was galt der Pfad, wenn sie ihn nicht beschritt, wenn sie nicht aushielte, bis sie die Höhe erreicht hatte, auf dem das Kreuz der Selbstüberwindung errichtet war. Nun bist du ihrer aber für immer sicher!“

### Der Tod und das Mägdlein.

Schön Hilde spricht zum Mütterlein:  
„Sag mir, was soll das Klopfen?“ —  
„Mein Kind, es wird der Holzwurm sein,  
Vielleicht auch Regentropfen!“ —

Da spricht das blaue Mägdlein:  
„Was ächzt so bang im Winde?“ —  
„Der Wetterhahn, der wird es sein!“ —  
Die Mutter sagt's zum Kinde. —

„Traun Mutter, 's wird mein Buhsle sein,  
Ich kenne sein Gesinde,  
Er kommt heut' Nacht, die Braut zu frei'n,  
Hol' mir mein Kleid im Spinde!“

Es ist so fein, narzissenweiß,  
Das aller schönste Linnen.  
Vom Hollerbusch zier' mich ein Reis,  
Der lehrte mich das Minnen!“ —